

Feuerwehren führen Schauübung durch

Löschübung der FFW Klafferstraß – Auch Jugendwehr nahm teil – Auch eine Personenbergung wurde geübt

Von Ludwig Hartl

Klafferstraß. Zur praktischen Schulung der Kinder- und Jugendfeuerwehr wurde von der Feuerwehr Klafferstraß eine Schauübung angesetzt und erfolgreich über die Bühne gebracht. Treffpunkt für die Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie der aktiven Mannschaft war am Gerätehaus. Anschließend fuhr die gesamte Mannschaft zum angenommenen Brandobjekt.

Angenommen wurde ein Brand in Garage und Werkstatt mit Personenrettung, der auf die darüber liegende Wohnung überzugreifen drohte. Besondere Gefahr ging dazu noch von einer Photovoltaik-Anlage aus, welche bei einem tatsächlichen Brand die Löscharbeiten erheblich erschweren dürfte. Kommandant Günter Wimmer gab über Funk den Alarm an die neben den Gastgebern teilnehmenden Feuerwehren Altreichenau, Breitenberg, Gegenbach, Gsenget und Neureichenau durch und erteilte anschließend weitere Anweisungen. Die fünf alarmierten Feuerwehren trafen kurze Zeit darauf nacheinander ein. Die Einweiser nahmen die Wehren in Empfang und wiesen ihnen ihre Aufgaben zu.

Die Einsatzleitung vor Ort hatte der 2. Kommandant Peter Pettke



Beim Löschen eines simulierten Brandes, erschwert durch eine Photovoltaikanlage, übten sich die Feuerwehren Klafferstraß, Altreichenau, Breitenberg, Gegenbach, Gsenget und Neureichenau. – Fotos: Hartl

übernommen, an den sämtliche Meldungen der Einsatzkräfte zu erfolgen hatten. Das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Klafferstraß war der Sammelpunkt der Zuschauer, unter

denen sich auch der Ehrenkommandant Max Lanz sen. und KBI Norbert Süß befanden. Kommandant Wimmer kommentierte über die Lautsprechanlage das Vorge-

hen der Einsatzübung.

Atemschutzträger mussten aus der stark verrauchten Werkstatt eine leblose, aber lebensechte Puppe bergen. Anschließend mussten dann noch zwei Jugendliche mittels Wärmebildkamera gefunden und aus dem verrauchten Gebäude gerettet werden, während die Löscharbeiten am Gebäude, das mit einer Photovoltaik-Anlage versehen ist, fortzuführen waren.

Zum Abschnittsführer für Löschangriff und Wasserförderung wurde Neureichenau eingeteilt, denen Altreichenau und Gegenbach unterstellt waren. Diese drei Wehren übernahmen den Schnellangriff sowie Personenrettungen und Löscharbeiten am Gebäude, wobei auch Wasser aus dem anliegenden Oberflurhydranten entnommen wurde. Abschnittsführer für die Wasserförderung war Gsenget, denen Breitenberg unterstellt war und die für die Wasserversorgung aus dem 300 Meter entfernten Bach zuständig waren.

Die FFW-Breitenberg führte eine technische Hilfeleistung – kurz THL – an einem verunfallten Fahrzeug durch, worin sich zwei verletzte Personen befanden. Das Fahrzeug wurde vorerst gesichert und anschließend wurden die Personen mittels Rettungssäge, -sche-

re, -zylinder und -spreizer geborgen. Kommentiert wurden die Rettungsmaßnahmen vom THL-Leiter Wolfgang Hartl der FFW-Breitenberg.

Das gesamte Publikum, Kinder, Jugendliche, deren Eltern und die Bevölkerung, waren sichtlich begeistert von der etwas anderen Übung und auch die Einsatzkräfte, die mit viel Begeisterung ihre Arbeit verrichteten und dafür viel Anerkennung von den Zuschauern ernteten, freute das Interesse.

Abschließend wurden in versammelter Runde alle Anwesenden, darunter Kreisbrandinspektor Norbert Süß, durch Kommandant Günter Wimmer begrüßt sowie auf die Übung eingegangen. Lobende Worte und ein Dankeschön an Familie Grimbs, die das Anwesen sowie das Grundstück zur Verfügung stellte und die Getränke spendierte, wurden ebenfalls ausgesprochen.

KBI Süß sprach ein besonderes Lob an die FFW Klafferstraß für die interessante und aufwendig gestaltete Übung aus. Er versicherte den anwesenden Zuschauern, dass man sich auch bei einem Gebäude mit PV-Anlage nicht zu sorgen braucht: „Die Feuerwehr weiß auch in jenen Bereichen Bescheid, um die notwendigen Maßnahmen durchzuführen.“